

Im Notfall ruckzuck zur Stelle

Sechst- und Siebtklässler qualifizieren sich als Schulsanitäter

Von Steffi Stocker

Calw-Stammheim. Im Frühling nehmen die Aktivitäten im Freien zu. Davon sind Kinder und Jugendliche in den Schulen während der Pause nicht ausgenommen. Rechtzeitig sind deshalb in der Seeäckerschule nun Schulsanitäter einsatzbereit.

Denn auf einem Platz für viele Mädchen und Jungen kommt es häufig zu Schrammen oder kleineren Unfällen. Künftig stehen in der Förderschule Ersthelfer für die unmittelbare Versorgung parat.

Ruckzuck ist dann ein Pflaster gezückt oder ein Verband angelegt. Doch die Schulsanitäter behalten auch bei größeren Vorfällen den Durchblick, erkunden den jeweiligen Sachverhalt und leiten die notwendige Maßnahme ein. In jedem Fall sind Verletzte schneller betreut und können sich der Hilfe sicher sein. Zu erkennen sind die Ersthelfer an Warnwesten, die sie als Schulsanitäter ausweisen.

Viel wichtiger aber ist die Ausrüstung mit Sanitätstasche, deren Inhalt die Jugendlichen aus den derzeitigen

Klassen 6 und 7 jetzt zielgerichtet einsetzen können. Schließlich haben sie erfolgreich eine Ausbildung zum Schulsanitäter absolviert, wie die verliehenen Urkunden bescheinigen. An mehreren Vormittagen ließen sich die Jugendlichen von Susan Reimann, Ausbilderin in Reihen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und Koordinatorin für den Schulsanitätsdienst, in die Materie einweisen. Mit der Qualifizierung einer Lehrerin zur Ausbilderin ist zudem die weitere Unterstützung gewährleistet.

In der Seeäckerschule qualifizierten sich zehn Jugendliche als Schulsanitäter.

Foto: DRK



»Das Jugendrotkreuz Calw hat in den letzten Jahren an 20 weiterführenden Schulen und zwei Grundschulen mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Helfer sowie engagierter

Lehrer einen Schulsanitätsdienst oder Gruppe von Juniorhelfern eingerichtet«, berichtete Reimann. Sie steht allen Schulen nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite.